



TT Wissenswertes – Ralf Jungblut – 9.9.2008

Hallo zusammen,

mit den Mails "TT: Wissenswertes zu" möchte ich eine Reihe starten, die uns in unregelmäßigen Abständen Informationen zu einem Thema aus unserem Tischtennis-Leben gibt. Die Themen entnehme ich aus gegebenen Anlässen; ihr dürft aber natürlich auch gerne Themen vorschlagen oder selbst aufbereiten. Ich möchte mal mit einem Thema anfangen, in dem ich mich recht gut auskenne, hier aber stark vereinfacht und "spielklassengerecht" ausführe.

Heute: **Ihr als SCHIEDSRICHTER im Wettkampf**

Ihr alle nehmt gelegentlich die Funktion eines Schiedsrichters (als im Spiel beteiligter Spieler oder als Dritter neben dem Tisch stehend) wahr. Dies kommt besonders bei den Wettkämpfen gegen andere Vereine vor und besteht keineswegs nur aus dem Bedienen der Zählgeräte. Dennoch muss niemand wirklich eine Ausbildung als Schiedsrichter haben; euer Wissen reicht in der Regel aus und es kommt ja auch nur manchmal zu kleinen Streitigkeiten, die meist aus Unwissenheit von allen Beteiligten erfolgen (auch dieses Unwissen möchte ich mit der Reihe "TT: Wissenswertes" ein gutes Stück weit beseitigen). Genau dann seid ihr aber als Schiedsrichter gefragt!

Die Funktion lautet (ja, auch in der 3. Kreisklasse): **Der Schiedsrichter entscheidet neutral über Punkt, Wiederholung oder Stopp!**

Als Schiedsrichter müsst ihr also dafür sorgen, dass ihr diese Entscheidung treffen und verkünden könnt:

1. **Seid auch als Schiri aktiv beim Spiel dabei und passt auf (träumen könnt ihr zuhause)**
2. **Im Doppel steht der Schiri, damit er beim Aufschlag auf "Falsches Feld" entscheiden kann**
3. **Zählt laut, deutlich und neutral (stuft euch nicht selbst zum Zählgeräte-Bediener herab)**
4. **Sagt laut und deutlich "Stopp!" bei jeder Störung, die das Spiel auch nur stören könnte (im Ballwechsel oder beim Aufschlag)**
5. **Akzeptiert keine "Stopp!"-Rufe außerhalb der Box, nicht von den Mannschaftskameraden und auch nicht vom Nachbartisch (da ihr ja selber passend "Stopp!" ruft, ist das auch nicht nötig)**
6. **Ruft bei einem Netzaufschlag sofort "Let!", "Netz!", "Wiederholung" oder ähnliches**
7. **Trefft eure Entscheidung, wie ihr sie gesehen habt und lasst euch nicht überreden! Sind die Spieler damit nicht einverstanden, dann kann die Entscheidung nur gekippt werden, wenn beide Spieler sich einig sind. Eine Wiederholung des Ballwechsels ist in der Regel nicht möglich! Der Schiedsrichter muss die Entscheidung aber nicht ändern, sondern er kann. Und manche Entscheidungen sind auch nicht immer änderbar; unten stehen ein paar Beispiele dazu.**

Hier folgen ein paar Beispiele aus dem alltäglichen Leben:

- Im Doppel erkennt der Schiri einen falschen Aufschlag und ruft "Falsches Feld!". Diese Entscheidung ist nicht änderbar, auch wenn sie möglicherweise noch so falsch war. Es gibt definitiv einen Punkt für den Rückschläger.
- Im Doppel erkennt der Schiri einen Aufschlag als "im richtigen Feld" an, aber der Rückschläger hält den Ball selbständig auf und behauptet "Falsches Feld!". Na, wer ist hier der Schiri? Genau, hier gibt's es also einen Punkt für den Aufschläger, da der Rückschlag nicht korrekt ausgeführt wurde.
- Der Ball trifft vermeintlich die Tischkante und kann nicht mehr zurückgeschlagen werden; der Schiri entscheidet als Punkt für Spieler A. Spieler B ist nicht einverstanden und bittet um Korrektur der Entscheidung. Diese Korrektur ist nur möglich, wenn beide Spieler einverstanden sind. Gleiches gilt natürlich auch im umgekehrten Falle, wenn der Ball die Kante doch nicht mehr berührt hat.
- Irgendjemand (nicht der Schiri) ruft "Stopp!" in die Box und ein Spieler hält den Ball selbständig auf. Dumm gelaufen, denn das gibt einen Punkt für den anderen Spieler.
- Ein Spieler entscheidet selbständig auf "Netz!" beim Aufschlag und hält den Ball auf; das ist nicht klug, wenn der Schiri nicht auch gleichzeitig "Netz!" sieht und ruft - ein Punkt für den anderen Spieler
- Beide Spieler spielen stark vereinfacht (z. B. locker oder hoch), weil der Schiri einen Netzaufschlag oder eine Störung (Stopp) übersehen hat, und weisen ihn darauf hin, dann entscheidet auf "Wiederholung", wenn ihr dem zustimmen könnt; aber die Spieler dürfen den Ballwechsel nicht selbständig beenden

Es gibt sicher noch viele weitere Beispiele. Ggf. könnt ihr ja auch einfach nachfragen.

Eines sei noch bemerkt: Wenn sich ein Schiri irrt, dann ist es eben so. Ist die Entscheidung änderbar, dann sprecht das kurz an. Bittet ggf. den Schiri freundlich auf Beseitigung von Unzulänglichkeiten (wenn er z. B. beim Doppel nicht steht). Aber streitet nicht lang am Tisch, auch wenn eine Entscheidung mal falsch oder unglücklich ist. Es ist in jedem Fall eine Tatsachenentscheidung, die grundsätzlich erst einmal richtig ist. Der Schiri bemüht sich ja nur, seiner Funktion so gut wie möglich gerecht zu werden. So wie ihr auch, wenn ihr Schiri seid.

Viele Grüße
Ralf